

Glorreicher Abend für verdienstvolle Aadorfer

Die Verleihung des 1. Aadorfer Anerkennungspreises im Gemeindezentrum stiess auf ein erfreuliches Echo. Über 400 Leute freuten sich mit den Preisträgerinnen und Preisträgern über das unterhaltsame und emotionale Geschehen auf der Bühne.

Aadorf – Zweifellos scheint sich die Ausweitung vom Sportbereich auf die Zweige Kultur, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Soziales, Freiwilligenarbeit und Bildung bewährt zu haben. Dies in der Überzeugung, dass Aadorfer auch auf diesen Gebieten zu ausserordentlichen Leistungen fähig sind. Mit der grösseren Auswahl hatte es die Fachjury allerdings nicht einfach, die nach Herkunftsgebieten unterschiedlichen Nominationen zu selektionieren und zu werten. Letztlich waren aber Zuschauer und Kandidierende überzeugt von der Tatsache, dass allein die Aufführung unter den Nominierten einem beachtlichen Leistungsausweis gleichkam.

Unterhaltsame Präsentation

Emotional war bereits der Einstieg in den Abend, denn ausdrucksstarke Bilder aus dem Film „Emotions“ empfing die erwartungsfrohen Gäste. Rund 30 Tanzschüler von Luca's Streetdance-School sorgten nach der Begrüssung von Gemeinderat Stefan Bannwart für einen fulminanten Auftritt, ehe Moderator Andreas Marti das Szepter am Mikrofon übernahm. Mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation rückte er in bekannt gewiefter Art die Verdienste der Nominierten ins rechte Licht, nicht ohne die Spannung zu vernachlässigen. Diese kumulierte bei der Bekannngabe des Förderers 07. dessen Name bis zuletzt unter Verschluss zu bleiben hatte.

Grosser Applaus begleitete Roberto Lombardi auf dem Gang zur Bühne, nachdem der Moderator den Namen des Ehrenswerten herausgerückt hatte. Mit aussergewöhnlichen Leistungen hat die auserwählte Persönlichkeit den OrAtsnamen Aadorf nach aussen getragen Und dies mit nachhaltiger Wirkung. So erstaunt es nicht, dass Christian Bigler, Sport-und Kommunikationschef bei Swiss-Volley, in seiner Laudatio all die Facetten und Verdienste des zu Tränen Gerührten Robert Lombardi hervorhob.

Für ihre gelungene Ausstellung „Garte-Läbe“ erhielten Béatrice und Marcel Brändle als Duo die verdiente Anerkennung bei den Mannschaften.

Bei den Nachwuchstalenten setzte die Fachjury auf die begabte Klavierspielerin Olivia Geiser.

Rahmenprogramm begeisterte

Die Frauenfelder „Seppä“ entzückten mit einer Einlage, die Sport, Witz und Akrobatik auf beeindruckende Art zu verbinden wusste. Der tosende Applaus wechselte wieder mit der gespannten Stille bei der Nennung für den Anerkennungspreis in den weiteren Kategorien. Bei den Einzelpersonen durfte sich Musicstar-Finalist Luca ein weiteres Mal feiern lassen.

Nach einem Apéro, offeriert von der Politischen Gemeinde, blieb bei einem Stelldichein an der VBC-Bar noch genügend Gelegenheit, mit den Ausgezeichneten ins Gespräch zu kommen und auch Kontakte über sportliche Belange hinweg zu knüpfen.

Übereinstimmung schien allseits vorzuherrschen, dass die erstmalige Neuausrichtung des Anlasses, unterstützt von den beiden örtlichen Banken, breite Akzeptanz gefunden hat. Die Organisatoren werden auf dem eingeschlagenen Weg fortfahren. Stellvertretend für die allgemeine Meinung in der Bevölkerung dürfte die Aussage des Ex-Förderers Alfons Künzli sein: „Die neue Form hat sich bestens bewährt. Man könnte die Veranstaltung nicht besser machen.“

Kurt Lichtensteiger